

Das Tier-System – Teil 8

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=qJ4qcopSiBc&t=3601s>
17.Juni 2020 – von Anthony Patch

Der Antichrist wird sich vor Einführung der Impf-Pflicht offenbaren – Teil 7

Kehren wir nun wieder zu dem Artikel der Paris-Korrespondentin, Jeanne Smits zurück:

Quelle: https://www.lifesitenews.com/blogs/globalist-elites-to-gather-in-swiss-resort-town-to-plan-post-covid-great-reset?utm_source=LifeSiteNews.com&utm_campaign=d9371525f0-ProFam_6_16_2020&utm_medium=email&utm_term=0_12387f0e3e-d9371525f0-403433465&mc_cid=d9371525f0&mc_eid=e5663ef27e
12.Juni 2020

Darin heißt es weiter:

„Prinz Charles stellte die 'Great Reset Initiative' (Große Neustart-Initiative) vor, von welcher er einer der Hauptleiter ist und schien mit der gegenwärtigen Situation sehr zufrieden zu sein: Er sagte:

'Wir haben eine goldene Chance, etwas Gutes aus dieser (Corona-)Krise zu machen. Ihre beispiellosen Schockwellen könnten die Menschen für große Visionen von Veränderungen empfänglicher machen.'

Prinz Charles klingt hier wie Hillary Clinton oder Henry Kissinger. Sie alle sagen dasselbe: „Lasst uns niemals eine Krise ungenutzt verstreichen lassen.“

Ich muss hier für einen Moment Pause machen, weil ich darüber so zornig bin.

Weiter geht es mit dem Artikel:

„Wichtige Zitate aus dem virtuellen Online-Meeting

Während dieser Zeit präsentierten der Präsident des Weltwirtschaftsforums, Prof. Klaus Schwab, Prinz Charles und mehrere andere die 'Great Reset Initiative', viele solche Bemerkungen.

Prinz Charles stellte fest, dass der 'Klimawandel' eine viel größere Gefahr darstellt als die Coronavirus-Pandemie und dass er auf eine 'grüne Erholung' hofft. Er sagte:

'Dies ist eine Chance, die wir noch nie hatten und die wir vielleicht nie wieder haben werden.'

Er betrachtet unseren Planeten fast als Person und sagte:

'Unsere Aktivitäten haben das Immunsystem der Erde geschädigt.'

Professor Klaus Schwab nannte die gegenwärtige Situation ein 'einzigartiges Zeitfenster'. Er sagte:

'Wir müssen einen neuen Gesellschaftsvertrag aufstellen. Wir müssen unsere geistige Haltung ändern und unseren Lebensstil.'

Wird dies eine Wiederholung der **Französischen Revolution** sein, die mit **Jean-Jacques Rousseau** besagte, dass der Mensch von Natur aus gut geboren sei, aber von der Gesellschaft korrumpiert werde und dass die Gesellschaft deshalb aus einem 'Gesellschaftsvertrag' resultieren muss? Rousseau sagte:

'Die erste und wichtigste Schlussfolge aus den bis jetzt aufgestellten Grundsätzen ist die, dass der allgemeine Wille allein die Kräfte des Staates dem Zwecke seiner Einrichtung gemäß, der in dem Gemeinwohl besteht, leiten kann; denn wenn der Gegensatz der Privatinteressen die Errichtung der Gesellschaften nötig gemacht hat, so hat sie doch erst die Übereinstimmung der gleichen Interessen ermöglicht. Das Gemeinsame in diesen verschiedenen Interessen bildet das gesellschaftliche Band; und gäbe es nicht irgendeinen Punkt, in dem alle Interessen übereinstimmen, so könnte keine Gesellschaft bestehen. Einzig und allein nach diesem gemeinsamen Interesse muss die Gesellschaft regiert werden.'

Das ist purer Sozialismus. Die Geschichte zeigt, dass Revolutionen, die auf dieser Prämisse aufbauen, in der Tyrannei enden. Denn solche 'Gesellschaftsverträge' enthalten stets Gesetze und moralische Normen, die NICHT mit den Gesetzen Gottes übereinstimmen, sondern die den Willen der Mehrheit der Menschen widerspiegeln.

Eines der Hauptziele des 'Great Reset' ist die 'Verringerung von Ungleichheiten, was im Alltag 'Umverteilung des Wohlstandes' bedeutet. Diese Idee setzt voraus, dass Ungleichheit an sich böse und schlecht ist. Während des virtuellen 'Great Reset'-Treffens sagte der UNO-Generalsekretär António Guterres:

'Die COVID-19-Krise sollte zu einer Reaktion auf die Tyrannei der unhaltbaren Ebenen der Ungleichheit und der Gesetzlosigkeit des Cyberspace führen.'

Halten wir hier wieder für einen Moment inne. Sie sagen, sie würden dem „Gemeinwohl“ dienen wollen, was sehr gut klingt. Aber dann nennen sie die Redefreiheit im virtuellen Raum die „Tyrannei der Gesetzlosigkeit“ und bezeichnen

die Ungleichheiten als „unhaltbar“.

Aus der Bibel wissen wir, dass der „Mensch der Gesetzlose“ offen hervortreten wird:

2.Thessalonicherbrief Kapitel 2, Verse 7-12

7 Freilich – im Geheimen ist die (Macht der) Gesetzlosigkeit bereits wirksam; nur muss erst Der aus dem Wege geräumt werden (sein), Der sie bis jetzt noch zurückhält. **8** Dann erst wird der Gesetzlose (der Frevler) offen hervortreten, den der HERR Jesus aber durch den Hauch Seines Mundes wegraffen und durch den Eintritt Seiner Ankunft vernichten wird, **9** ihn, dessen Auftreten sich als Wirksamkeit des Satans kundgibt durch alle möglichen Machttaten, Zeichen und Wunder der Lüge **10** und durch jede Art von Trug der Ungerechtigkeit (trügerischer Verführung) für die, welche deshalb verlorengelassen werden, weil sie die Liebe zur Wahrheit sich nicht zu Eigen gemacht haben, um ihre Rettung zu erlangen. **11** Und aus diesem Grunde sendet Gott ihnen einen starken Irrwahn, damit sie der Lüge Glauben schenken; **12** denn alle sollen dem Gericht verfallen, die nicht der Wahrheit Glauben geschenkt, sondern Wohlgefallen an der Ungerechtigkeit gefunden haben.

Solche Aussagen, wie die von Professor Klaus Schwab, Prinz Charles und António Guterres, zeigen auf, wie stark die Macht der Gesetzlosigkeit bereits öffentlich wirkt, bedeutet aber auch, wie nahe wir der Entrückung zu unserem HERRN Jesus Christus sind.

Weiter heißt es in diesem Artikel:

„Die Besteuerung von CO2-Emissionen und 'erneuerbare Energien' stehen ebenfalls ganz oben auf der Agenda vom 'Great Reset'. Guterres verwies auf die Notwendigkeit, 'auf Null-Emissionen hinzuarbeiten' und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen umzusetzen.

Diese SDGs setzen sich mit ihrer sozialistischen Denkweise und ihrem Öko-Radikalismus außerdem für einen 'universellen Zugang zu sexueller und reproduktiver Gesundheit und reproduktiven Rechten' ein. Dieser Jargon bedeutet Empfängnisverhütung und Abtreibung, weil die menschliche Bevölkerung von der UNO als Hauptfeind der Natur und der 'biologischen Vielfalt' angesehen wird.

Die im kommunistischen Bulgarien aufgewachsene Geschäftsführerin des 'International Monetary Fund' (IMF = Internationaler Währungsfond der UNO), Kristalina Georgiewa, befürwortete denselben 'grünen' Ansatz, während der IMF Nothilfe leistet, die voraussichtlich bis zu 100 Milliarden Dollar betragen wird. Dennoch sagte sie:

'Es wird erwartet, dass 170 Länder Ende 2020 eine kleinere Wirtschaft haben werden als zu Beginn des Jahres. Wir sehen zwar eine sehr massive Injektion von fiskalischen Anreizen vor; doch es ist von größter Bedeutung, dass dies in Zukunft zu einer grüneren, gerechteren und intelligenteren Welt führen sollte.'

Mit anderen Worten: Diese finanzielle Unterstützung bekommen die Unternehmen NUR DANN, wenn sie 'ökologisch korrekt' handeln, was sie am Ende jedoch noch ärmer machen wird als sie jemals waren.

Sie fügte hinzu:

'Es muss kohlenstoffarme Anreize geben, wobei niedrige Ölpreise ausgenutzt werden, um einen Kohlenstoffpreis als Anreiz hinzuzufügen. Wir brauchen einen großen Reset, keine große Umkehrung.'

Der vielleicht bemerkenswerteste Redner beim virtuellen Start des 'Great Reset' war Ma Jun vom (kommunistischen) 'Green Finance Committee' (Grünes Finanzkomitee) Chinas. Er ist auch Sonderberater des Gouverneurs der von der Kommunistischen Partei Chinas kontrollierten Volksbank von China und wurde vor seinem Vortrag beim virtuellen Start des 'Great Reset' als „NPC-Mitglied“ vorgestellt. "NPC" steht für den Nationalen Volkskongress, der theoretisch die höchste politische Autorität in China ist, wo jedoch Präsident Xi Jinping und die regierende Kommunistische Partei oberste Priorität haben.

Im Zusammenhang mit der Erholung von der Corona-Krise sagte Ma Jun:

'Sie muss umweltfreundlicher sein als jede der vorherigen Wiederherstellungen, indem grüne Projekte finanziert werden, die höher sein müssen als jemals zuvor in der Geschichte.

Der Konsumreiz muss grün sein. Die Regierungen könnten eine Liste umweltfreundlicher Konsumgüter erstellen, und diese sollten auf der Liste der Verbrauchersubventionen und Coupons bevorzugt werden.

Wanderarbeitnehmer in China, die ihre Arbeitsplätze verloren haben, sollten wir bitten, Bäume zu pflanzen und sie dafür bezahlen, anstatt ihnen Arbeitslosengeld zu zahlen. Nicht-umweltfreundliche Projekte sollten neuen Vorschriften unterliegen, die sie zur Einhaltung strenger Umweltstandards verpflichten, und Informationen über ihre Einhaltung auf obligatorischer Basis müssen veröffentlicht werden.'

Man bedenke, dass diese Empfehlungen von Ma Jun nicht nur für China (das der weltweit größte Kohlenstoff-Emittent ist und das bis 2030 neue Kohlekraftwerke geplant hat), sondern **für die ganze Welt** ausgesprochen wurden.

Tatsächlich wiederholte er den Wunsch von Bernard Looney, dem Generaldirektor von 'BP' (ehemals 'British Petroleum'), der zuvor gesagt hatte:

'Jeder Erholungsreiz sollte mit grünen Bedingungen verbunden sein.'

Dies würde bedeuten, dass nicht-konforme Unternehmen bankrott gehen werden, nachdem sie jetzt schon durch den Lockdown ohnehin schwer angeschlagen sind.

Looney bewundert auch China so sehr, dass er sagte:

'Die Erholung Chinas könnte uns aus der Krise herausholen.'

Wenn wir zu den Veröffentlichungen des Weltwirtschaftsforums über die COVID-19-Krise und den richtigen Ausweg zurückkehren, dürfen wir nicht vergessen, dass die Geschlechterideologie auch Teil des ökologisch-sozialistischen Pakets ist. In einem Kommentar von John Miller mit dem Titel 'Great Reset: Warum LGBTQ+ -Inklusion das Geheimnis des Erfolgs der Städte nach der Pandemie ist' behauptete 'weforum.org':

'Es besteht eine starke positive Korrelation zwischen LGBTQ+ -Inklusion und wirtschaftlicher Widerstandsfähigkeit. Insbesondere Städte, die sich für Vielfalt einsetzen, könnten eine 'Inklusions-Dividende' erhalten, wenn sie mit dem Wiederaufbau ihrer Volkswirtschaften beginnen.'

Während die Krise droht, jahrzehntelange Fortschritte im Kampf gegen die Armut zurückzudrängen, wird die 'LGBT-Inklusion' laut 'Open for Business', eine Koalition von Unternehmen, die sich für 'LGBT+ -Gleichheit' einsetzt, eine schnellere Erholung ermöglichen.

Dies ist eine wichtige Erkenntnis: Ein Anstieg der sozialen Akzeptanz um einen Punkt deutet auf einen Anstieg des Index der wirtschaftlichen Widerstandsfähigkeit dieser Wirtschaft um drei Punkte hin, selbst wenn das Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt kontrolliert wird. Könnte die Aufnahme von LGBTQ+ eine geheime Zutat für die wirtschaftliche Widerstandsfähigkeit sein? **Offenheit und Innovation sind mit der Akzeptanz homosexueller und transsexueller Lebensstile verbunden.**

Jetzt ist es an der Zeit, LGBTQ+ -Gemeinschaften zu begrüßen und nicht zu stigmatisieren. Die Schaffung integrativer Gesellschaften ist nicht das Richtige. Wie die Beweise zeigen, ist dies ein wichtiger Teil einer Wirtschaftsstrategie, die auf Störungsbehebung und Erholung ausgerichtet ist.'

Diese Schlussfolgerung von John Miller ist auch ein klarer Indikator dafür, wofür die COVID-19-Krise eingesetzt wird!!!“

ENDE DER ÜBERSETZUNG DES ARTIKELS <https://www.lifesitenews.com/blogs/globalist-elites->

to-gather-in-swiss-resort-town-to-plan-post-covid-great-reset?utm_source=LifeSiteNews.com&utm_campaign=d9371525f0-ProFam_6_16_2020&utm_medium=email&utm_term=0_12387f0e3e-d9371525f0-403433465&mc_cid=d9371525f0&mc_eid=e5663ef27e VOM 12. Juni 2020

So sieht also der „Große Neustart“ der Globalisten aus, bei dem die Gesetzlosigkeit zum Gesetz gemacht wird. Jetzt schlägt Gouverneur Baker vom US-Bundesstaat Massachusetts ein Polizisten-Zertifikat vor, dass die Polizisten bekommen, nachdem sie erfolgreich ein De-Eskalations-Training absolviert haben und dem sie sich alle 3 Jahre erneut unterziehen müssen. Und das soll erst der Anfang sein. Das bedeutet, dass die Polizisten nicht mehr eingreifen dürfen, wenn eine Situation eskaliert. Damit sind ihnen die Hände gebunden. Dieser Gesetzesvorschlag soll am 31. Juli 2020 verabschiedet werden als Folge vom Todesfall_George_Floyd.

Und dies alles geschieht unter dem Schirm vom „Großen Neustart“. Er läuft demnach nicht nur auf ein wirtschaftliches und gesellschaftliches Zurücksetzen hinaus, sondern auf einen Sozialismus, auf einen Faschismus der höchsten Form und auf eine Diktatur unter dem Antichristen, wie sie die Welt noch niemals zuvor gesehen hat!

Quelle: <https://www.project-syndicate.org/commentary/great-reset-capitalism-covid19-crisis-by-klaus-schwab-2020-06/german>

Professor **Klaus Schwab**, der Gründer und geschäftsführende Vorsitzende des Weltwirtschaftsforum und anderer Stiftungen schrieb dazu am 3.Juni 2020:

„GENF – Die Lockdown-Maßnahmen wegen COVID-19 werden wohl langsam zurückgenommen; aber die Sorgen über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Zukunft der Welt nehmen nur zu. Denn es gibt gute Gründe zur Sorge: Ein starker Wirtschaftsabschwung hat bereits eingesetzt, und möglicherweise stehen wir vor der schlimmsten Depression seit den 1930er Jahren. Nun ist diese Entwicklung zwar wahrscheinlich, jedoch nicht unvermeidlich.

Wenn wir ein besseres Ergebnis erreichen wollen, MUSS die Welt rasch und gemeinsam handeln, um ALLE Aspekte unserer Gesellschaften und Wirtschaften, vom Bildungswesen bis zum Gesellschaftsvertrag und den Arbeitsbedingungen, umzugestalten. Jedes Land, von den USA bis China, und jede Branche, von der Erdöl- und Erdgas- bis zur Technologieindustrie, MUSS sich dem Wandel unterziehen.

Kurz ausgedrückt: Wir brauchen einen „Great Reset“, oder auf Deutsch einen großen Neustart des Kapitalismus. Es gibt viele Gründe, einen großen Neustart anzustreben, aber der dringendste ist COVID-19. Die Pandemie, die bereits **mehrere Hunderttausend** Tote verursacht hat, ist eine der schlimmsten Gesundheitskrisen der jüngsten Geschichte. Und mit **weiter steigenden** Fallzahlen in vielen Teilen der Welt ist sie längst noch nicht vorüber.

Dies wird langfristig ernste Folgen haben für:

- Das Wirtschaftswachstum

- Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte
- Die Beschäftigung
- Das Wohlbefinden der Menschen

Laut „Financial Times“ hat die weltweite öffentliche Verschuldung bereits jetzt den höchsten Stand in Friedenszeiten **erreicht**. In vielen Ländern ist außerdem die Arbeitslosigkeit hochgeschwungen: So wurde zum Beispiel in den USA seit Mitte März 2020 jeder vierte Arbeitnehmer **arbeitslos gemeldet**, wobei die wöchentlichen Neuanträge alle historischen Zahlen weit übertreffen. Der Internationale Währungsfonds erwartet für das Jahr 2020 einen **Rückgang der Weltwirtschaft um 3 Prozent**, was einer Verschlechterung von 6,3 Prozent in nur vier Monaten entspricht.

All dies wird die Klimakrise und Gesellschaftskrise, die sich bereits davor in Gang befanden, weiter verschärfen. Einige Länder haben die COVID-19-Krise bereits als Rechtfertigung für die Schwächung des Umweltschutzes und der Umweltvorschriften **genutzt**. Und der Ärger über soziale Missstände – der gesamte Reichtum der US-amerikanischen Milliardäre ist während der Krise noch **gestiegen** – nimmt weiter zu. Wenn sie unbehandelt bleiben, werden sich diese Krisen gemeinsam mit COVID-19 verschärfen, und die Welt wird noch weniger nachhaltig, noch ungleicher und noch instabiler sein. Schrittweise Maßnahmen und Ad-hoc-Lösungen werden nicht ausreichen, um dieses Szenario zu verhindern. **Wir müssen völlig neue Grundlagen für unser Wirtschafts- und Sozialsystem schaffen.**

Dies erfordert ein beispielloses Ausmaß an Zusammenarbeit und Ehrgeiz. Aber es ist kein unmöglicher Traum. Eine gute Seite der Pandemie ist, dass sie gezeigt hat, wie schnell wir unsere Lebensweise radikal ändern können. Die Krise hat die Unternehmen und Personen gezwungen, fast unverzüglich Praktiken aufzugeben, die lange Zeit als unverzichtbar galten, von häufigen Flugreisen bis zur Arbeit in einem Büro. Auf ähnliche Weise haben die Menschen ganz überwiegend den Willen gezeigt, für das Wohl des Gesundheitspersonals und anderer unverzichtbarer Arbeitskräfte und gefährdeter Bevölkerungsgruppen, wie älterer Menschen, Opfer zu bringen.

Und viele Unternehmen haben ihre Unterstützung für Arbeitnehmer, Kunden und lokale Gemeinschaften **verstärkt** und damit einen Wandel zu der Art von **Stakeholder-Kapitalismus** vollzogen, zu der sie vorher ein **Lippenbekenntnis abgelegt** hatten. Der Wille, eine bessere Gesellschaft aufzubauen, ist also ganz klar vorhanden. Wir müssen diesen nutzen, um den großen Neustart sicherzustellen, den wir so dringend brauchen. Dies erfordert stärkere und wirksamere Regierungen, was jedoch keinen ideologischen Druck für *größere* Regierungen impliziert. Und dazu benötigen wir das Engagement des Privatsektors auf jedem Schritt des Weges.

Die Agenda des großen Neustarts würde drei Hauptbestandteile umfassen.

1.

Die Lenkung des Marktes zu faireren Ergebnissen. Zu diesem Zweck könnten die Regierungen ihre Koordination (zum Beispiel in der Steuer- und Ordnungspolitik) und Handelsverträge verbessern und die Bedingungen für eine Stakeholder-Wirtschaft schaffen. In einer Zeit sinkender Steuereinnahmen und steigender Verschuldung der öffentlichen Haushalte besteht für die

Regierungen ein starker Anreiz dazu. Außerdem sollten die Regierungen lange überfällige Reformen umsetzen, die gerechtere Ergebnisse fördern. Je nach Land könnten dies Vermögenssteuern, der Ausstieg aus den Förderungen für fossile Brennstoffe oder neue Urheberrechts-, Handels- und Wettbewerbsbestimmungen sein.

2.

Der zweite Hauptbestandteil des großen Neustarts müsste sicherstellen, dass Investitionen gemeinsame Ziele, wie Gleichberechtigung und Nachhaltigkeit, fördern. Hier bilden die umfassenden Ausgabenprogramme vieler Regierungen eine große Chance für den Fortschritt. Die Europäische Kommission hat zum Beispiel Pläne für einen 750 Mrd. Euro (826 Mrd. USD) starken Wiederaufbaufonds **bekannt gegeben**. Und auch die USA, China und Japan verfügen über ehrgeizige Konjunkturprogramme. Anstatt diese Mittel sowie die Investitionen privater Einrichtungen und Pensionsfonds zum Füllen der Risse im alten System zu verwenden, sollten wir diese nutzen, um ein langfristig widerstandsfähigeres, gerechteres und nachhaltigeres System zu schaffen. Dies bedeutet zum Beispiel die Errichtung „grüner“ städtischer Infrastrukturen und die Schaffung von Anreizen für die Industrien, um ihre Bilanz bei ökologischen, sozialen und Governance-Kennzahlen zu verbessern.

3.

Der dritte und letzte Schwerpunkt des großen Neustarts besteht darin, die Innovationen der vierten industriellen Revolution zur Unterstützung des Allgemeinwohls zu nutzen, insbesondere zur Lösung der Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialbereich. Während der COVID-19-Krise haben Unternehmen, Universitäten und sonstige Einrichtungen ihre Kräfte vereint, um Diagnosetechniken, Behandlungen und mögliche Impfstoffe zu entwickeln, Testzentren oder Mechanismen zur Rückverfolgung von Krankheitsfällen zu schaffen und medizinische Fernversorgung zu leisten.

Denken wir daran, was möglich wäre, wenn wir ähnlich koordinierte Anstrengungen in allen Branchen unternehmen würden. **Die COVID-19-Krise betrifft alle Aspekte des menschlichen Lebens auf der ganzen Welt.** Aber die Tragödie muss nicht ihr einziges Erbe sein. Im Gegenteil: Die Pandemie bietet eine seltene und zugleich kurze Chance, nachzudenken, unsere Welt neu zu erdenken und neu zu starten, um eine Zukunft mit mehr Gesundheit, Gleichberechtigung und Wohlstand zu schaffen.“

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)